

Dr. Yvonne Braukhoff

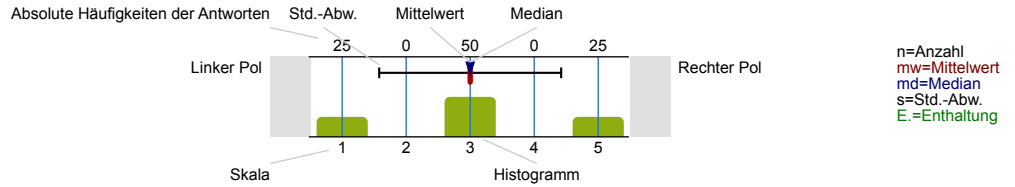


Unsicherheitserfahrung und Bewältigungsstrategien im unternehmerischen Kontext - simulationsbasierte Lernansätze (WS17/18\_074330)  
Erfasste Fragebögen = 40

Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Frage-  
text



1. ALLGEMEINES

1.1) Studiengang:

Bachelor in Management & Economics	<input type="text" value="0"/>	n=40
Master in Management und/oder Economics	<input type="text" value="38"/>	
anderer:	<input type="text" value="2"/>	

1.3) Fachsemester

1	<input type="text" value="8"/>	n=40
2	<input type="text" value="11"/>	
3	<input type="text" value="10"/>	
4	<input type="text" value="8"/>	
5	<input type="text" value="0"/>	
6	<input type="text" value="0"/>	
7	<input type="text" value="1"/>	
8	<input type="text" value="0"/>	
9	<input type="text" value="2"/>	
10	<input type="text" value="0"/>	
>10	<input type="text" value="0"/>	

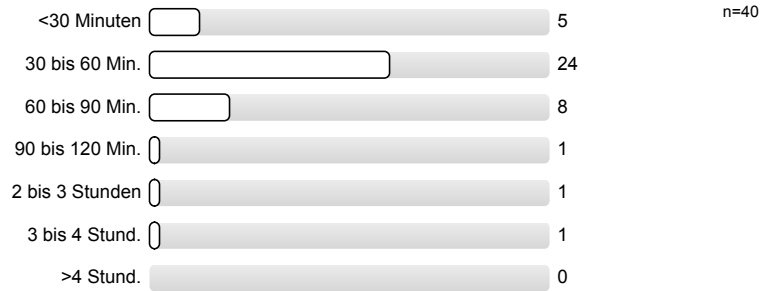
1.4) Ich besuche diese Veranstaltung als...

Pflichtfach	<input type="text" value="0"/>	n=40
Wahlpflichtfach	<input type="text" value="13"/>	
Wahlfach	<input type="text" value="26"/>	
aus anderen Gründen	<input type="text" value="1"/>	

1.5) Ich besuche diese Veranstaltung...

praktisch immer	<input type="text" value="36"/>	n=38
häufig	<input type="text" value="2"/>	
selten	<input type="text" value="0"/>	
nie	<input type="text" value="0"/>	

1.6) Wöchentlicher Arbeitsaufwand für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung:

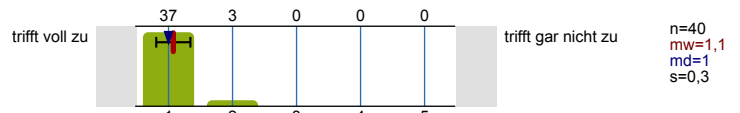


2. DIE DOZENTIN / DER DOZENT...

2.1) ...nimmt die Studierenden ernst und hat Interesse an ihrem Lernerfolg.



2.2) ...ist fair im Umgang mit den Studierenden.



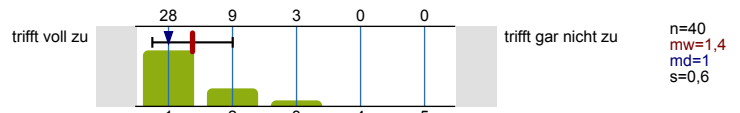
2.3) ...versteht es, mein Interesse am Fach zu wecken.



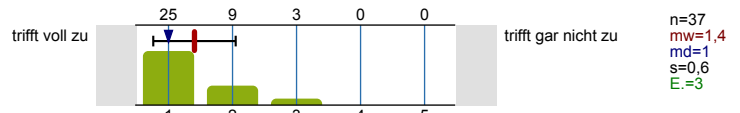
2.4) ...stellt Inhalte verständlich dar.



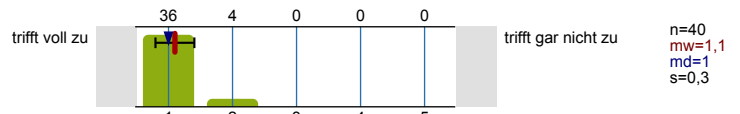
2.5) ...strukturiert die Veranstaltungstermine sinnvoll.



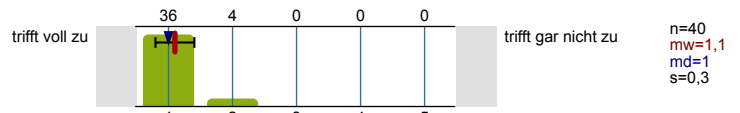
2.6) ...bereitet auf die Leistungskontrolle vor.



2.7) ...spricht deutlich und mit angemessenem Tempo.



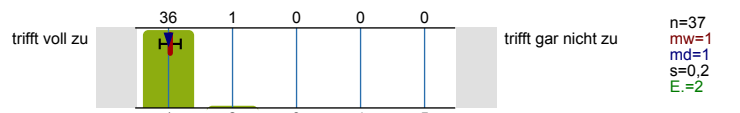
2.8) ...beantwortet Fragen der Studierenden klar und verständlich.



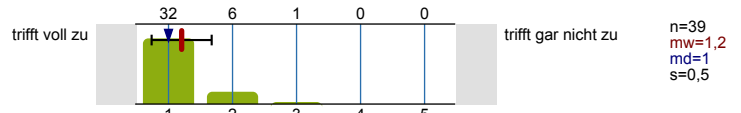
2.9) ...motiviert die Studierenden zu eigenständigem Arbeiten.



2.10) ...ist auch außerhalb der Veranstaltungen ansprechbar.

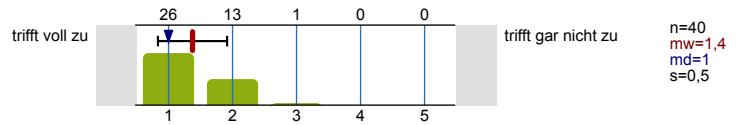


2.11) ...stellt hilfreiche und sinnvolle Begleitmaterialien (Literatur, Skripte, Blackboard, Folien, Arbeitspapiere) zur Verfügung.

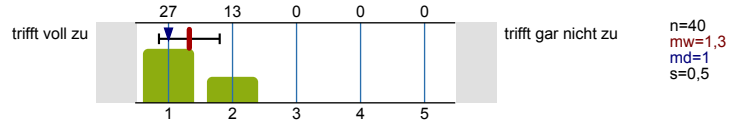


### 3. IN DER LEHRVERANSTALTUNG...

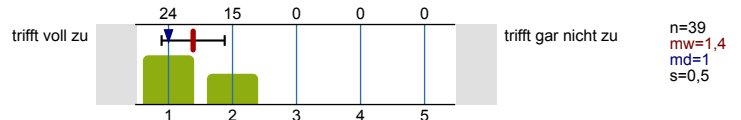
3.1) ...werden die angekündigten fachlichen Inhalte vermittelt.



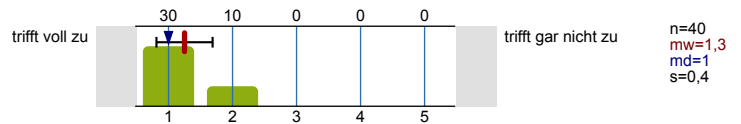
3.2) ...werden weitere Schlüsselkompetenzen vermittelt.



3.3) ...werden die fachspezifischen Methoden und/ oder Denkweisen vermittelt.

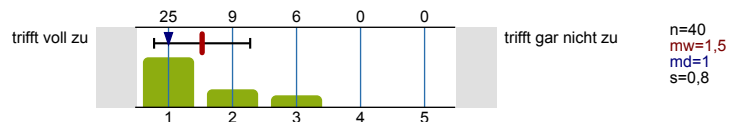


3.4) ...wird ein schlüssiges Gesamtkonzept verfolgt.

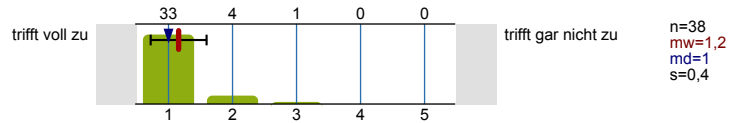


### 4. ÄUßERE RAHMENBEDINGUNGEN:

4.1) Die Ausstattung der Räumlichkeiten entspricht den Anforderungen.

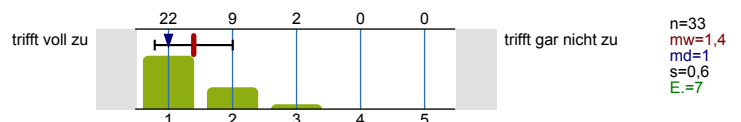


4.2) Die Veranstaltung verlief ohne Störungen durch Kommilitonen/ innen.

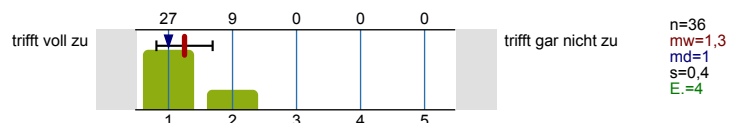


### 5. DIESER FRAGEBOGEN...

5.1) ...deckt die mir wichtigen Aspekte ab.

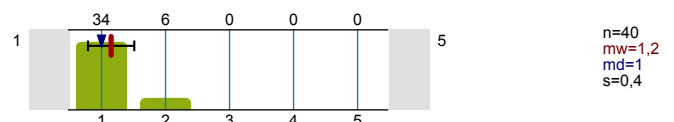


5.2) ...enthält klare und verständliche Fragen.



### 6. GESAMTBEWERTUNG (Vergeben Sie Noten von 1 = "sehr gut" bis 5 = "mangelhaft")

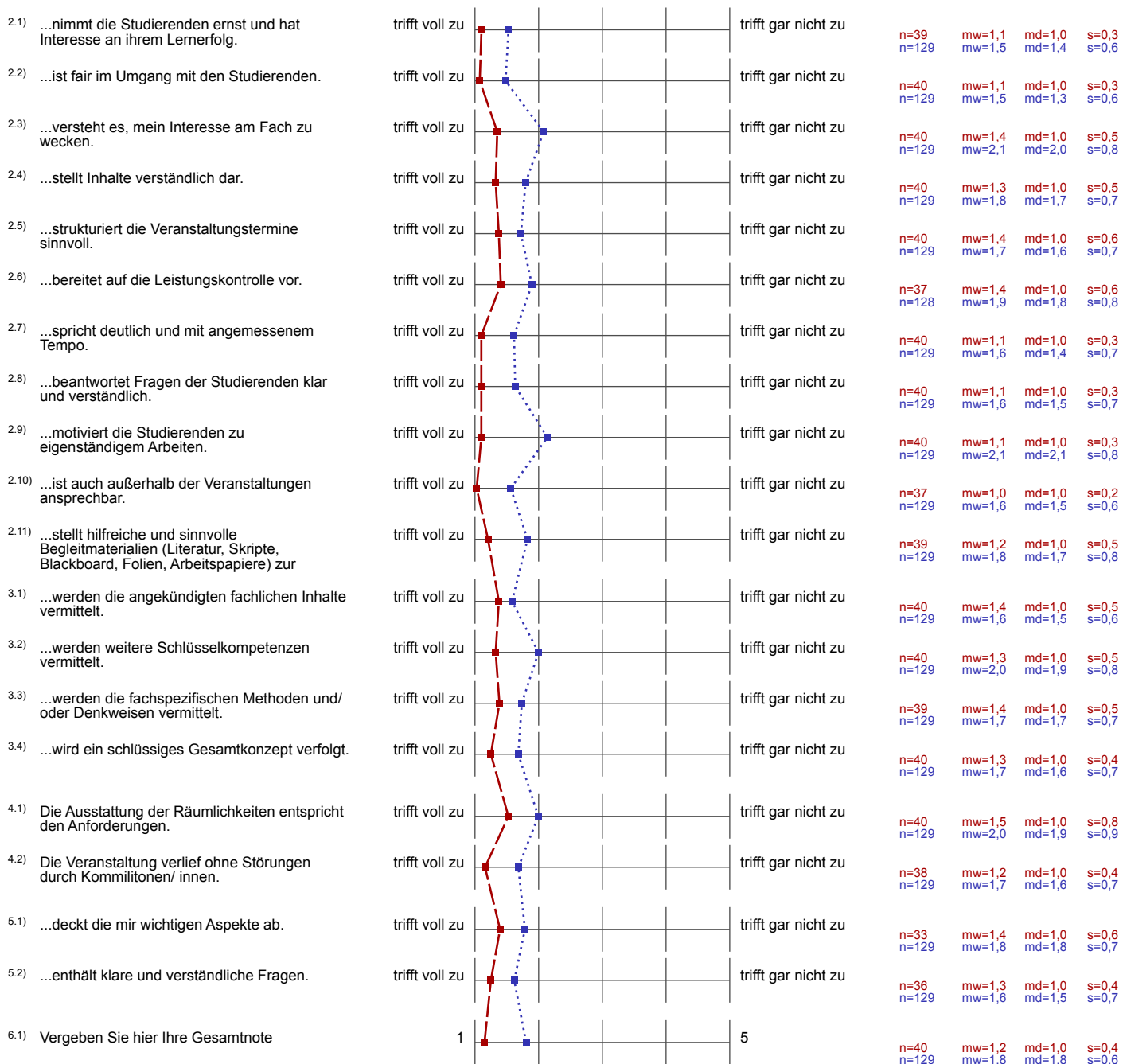
6.1) Vergeben Sie hier Ihre Gesamtnote



# Profillinie

Teilbereich: **Fakultät für Wirtschaftswissenschaft**  
 Name der/des Lehrenden: **Dr. Yvonne Braukhoff**  
 Titel der Lehrveranstaltung: **Unsicherheitserfahrung und Bewältigungsstrategien im unternehmerischen Kontext - simulationsbasierte Lernansätze**  
 Vergleichslinie: **Gesamtmittelwert Fak. f. Wirtschaftswissenschaft WS 2017/18 (129 LV | 6.878 FB)**

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert



## Auswertungsteil der offenen Fragen

## 1. ALLGEMEINES

1.2) Studiengang, anderer:

Wirtschaftspsychologie

Sales Engineering an  
Produkt Management

M.Sc. Wirtschaftswissenschaften

## 7.

7.1) Gut gefallen hat mir:

- Coachings
- 

die entspannte Atmosphäre  
"Notenverbesserungssystem"

eigenständige Bearbeitung der Projekte

- Aktionen wie Escape-Room oder BIZ-SLAM
- Hilfsbereitschaft der Dozentin,
- innovatives Format der Veranstaltung
- 

Variation von Talkrunden, Theorie-Einheiten & selbst  
durchgeführte Coachings.

Außerdem das Angebot zur Teilnahme am BIZ-SLAM sowie  
das Spiel im Escape Room war eine tolle Erfahrung.

- der Praxisbezug
- Ausflug zum Escape Room
- BizBlau
- Talkrunden
- Konzepte der Coachingtechnik

PRAXISBEZUG ✓

TALKRUNDEN

PRÜFUNGSKONZEPT → kein stumpfes Auswendiglernen

AUFBAU DER VERANSTALTUNG

Sonst alles.

- Das interaktive Arbeiten

- Dozentin: motiviert und engagiert
- Stoff Interessant vermittelt

Sehr unterschiedliche Rollenspiele und Ergebnisse

Zwischen den Theorieteilern der Vorlesung immer wieder „Experimente“ oder ein Quiz

Vorlesungen waren durch das Interaktive nie langweilig

Raum für Kreativität, Praxisgäste und Exkursion, <sup>im Escape Room</sup>  
 Betreuung durch Dozentin, Coachings  
 sehr gute

praktisches Arbeiten

- Interesse an Entrepreneur wecken

- Prüfungsleistung mit geringem Leistungsdruck (wahrgenommen)

- eigenverantwortliche Vorbereitung eines Coachings

- Alternatives Lernen

- Gruppengröße

- sehr nette & empathische Dozentin

Coachings

Talkrunden

Theorieinput

Als Student der Fak. für Maschinenbau konnte ich keinerlei  
 Veranstaltungen dieser Art. Ich bin am Ende der Veranstaltung mehr  
 als begeistert! Ich würde mir mehr solcher Veranstaltungen  
 wünschen, da der Wissenstransfer sehr groß ist.

der Praxisbezug

hat wirklich Spaß gemacht  
und man hat eine Menge vermittelt bekommen 😊

\*

- Talkrunden
- Coachings
- Auftreten der Dozentin
- BizSlam
- Gruppenarbeit

<sup>7.2)</sup> Verbessert werden sollte:

- Raum ist sehr kalt

- zu Beginn das Coaching-Format klarer vorstellen, damit Studierende die Erwartungen besser abschätzen können

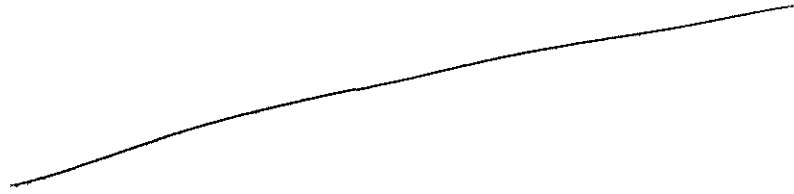
- Foliengestaltung: sehr viel Text!

Raum nicht optimal für Präsentationen (Säulen)



AUSWAHL DER TALKGRUPPEN-GÄSTE (Milchhäuschen nicht passend)

Kommunikationsmodell von Schulz von Thun zählt eher zu den klassischen Kommunikationsmodellen; evtl. nicht im Foliensatz als Bewältigungsstrategie vorschlagen; Vermittlung war in den Coachings nicht zielführend



- vlt. bessere Lerninhaltskoordination bzgl. Coachings (früher!)

Teilweise waren die Vorlesungsfolien etwas überfüllt.